
AS
GERMAN

Paper 1 Listening Test Transcript

Specimen 2017

Morning

Time allowed: 1 hour 45 minutes

FOR INVIGILATOR'S USE ONLY

Question 01 Familienformen

- M 1** Viele Menschen hätten zwar gerne Kinder, aber dieser Wunsch bleibt unerfüllt. Oder es kann sein, dass ein Paar mehr Wert auf den Beruf legt.
- F 2** Seit den sechziger Jahren konkurriert sie mit zahlreichen alternativen Familienformen. Aber in der Schweiz ist sie nach wie vor die häufigste Lebensform.
- M 3** Familien mit zwei gleichgeschlechtlichen Elternteilen sind im deutschsprachigen Raum immer noch ein Streitthema.
- F 4** Bei dieser Lebensform ist eine einzelne Person verantwortlich für die Aufgaben, die in anderen Familien zu zweit erfüllt werden.
- M 5** Der besondere Zusammenhalt zwischen den Geschwistern soll die Kinder stark fürs Leben machen. Aber es kann den Eltern schwerfallen, wenn es um den Wohnraum geht.
- F 6** Für manche Schweizer, die ich kenne bietet dieses Lebensmodell eine günstige Lösung. Die Eltern bekommen Hilfe bei der Kinderbetreuung, und die Senioren sind weniger einsam.

Question 02 Berlin

- F1** Ich bin Emma. Ich stamme aus einer Kleinstadt und zog mit vierzehn Jahren nach Berlin. Ich habe kein Heimweh, weil man hier einfach so viel erleben kann – die Cafés, die Konzerte, die Parks, und so weiter. Paul, was meinst du?
- M1** Meiner Meinung nach ist Berlin ein idealer Wohnort für junge Leute, weil die Stadt so lebendig ist. Erwachsene müssen mit hohen Mietpreisen rechnen und für viele wird die Innenstadt unbezahlbar. Clara?
- F2** Das unglaublich vielfältige kulturelle Angebot in Berlin kann man in keinem anderen Ort finden. Berlin hat auch sehr viel an Natur zu bieten. Was meinst du, Maximilian?
- M2** Berlin hat mich enttäuscht, als ich zum ersten Mal hierher kam. An manchen Ecken ist es dreckig. Wenn wir alle unsere Kaugummipapiere in die Mülleimer tun würden, dann wäre unsere Stadt schöner. Viktoria, wie findest du Berlin?
- F3** Mir fehlt in Berlin die grüne Landschaft, die ich in meiner Kindheit in Bayern gekannt habe. Was mich in Berlin fasziniert, ist die reiche Geschichte der Stadt. Hier wurde 1989 die Teilung Deutschlands beendet. Philipp?
- M3** Was mich angeht: Freunde hätte ich auch woanders gefunden, aber die Einwohner Berlins sind besonders aufgeschlossen und gesellig. Die Möglichkeiten, wenn man hier lebt, sind enorm. Aischa, was meinst du zu Berlin?
- F4** Für mich vermittelt die Stadt Berlin eine einzigartige Atmosphäre mit einem starken Puls. Ich fände es schade, wenn man die alten Gebäude abreißen würde.

Question 03 Gustav Klimt

- M1** Frau Lindner, warum ist Gustav Klimt so berühmt?
- F1** Klimt ist der berühmteste Vertreter des Jugendstils. Dieser Stil entwickelte sich an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und wurde sehr populär – nicht nur in der Kunst, sondern auch im Alltag. Er hatte seinen Ursprung in der englischen „Arts and Crafts“ Bewegung.
- M1** Wie kann man den Jugendstil beschreiben?
- F1** Man erkennt den Jugendstil an seinen organisch fließenden Formen. Die Werke von Klimt sind geprägt von floralen Motiven.
- M1** Klimt hat in seiner Zeit für Aufregung gesorgt.
- F1** Ja, für die damalige Wiener Gesellschaft stellten seine Bilder zu viel nackte Haut dar. Aber Klimt hatte großen Respekt für Frauen. Sein bekanntestes Werk „der Kuss“ zeigt ein Liebespaar, das sich umarmt. Die Frau in diesem Bild war wahrscheinlich Klimts Geliebte, Emilie Flöge. Klimt war nie verheiratet, hatte aber zu mehreren Frauen intime Beziehungen, insbesondere zu seinen Modellen.
- M1** Welches Verhältnis hatte Klimt zum Geld?
- F1** Er war der bestverdienende Maler, den es in Wien damals gab. Und erstaunlicherweise: Er besaß nie eine eigene Wohnung. Als er tot war, fand man, dass er gar nichts hinterlassen hatte. Klimt sagte einmal: Geld interessiert mich nur dann, wenn ich damit etwas kaufen kann.

Question 04 Think Big Tour: Schüler begeistern sich für die digitale Welt

- F** Wollt ihr die digitale Welt besser verstehen und nutzen? Bei der Think Big Tour fährt ein junges Team zwischen dem 15. Juni und dem 31. Juli durch fünf deutsche Regionen und bietet euch ein abwechslungsreiches Mitmach-Angebot. Das soll ein einmaliges Erlebnis sein.
- F** Ihr könnt an verschiedenen interaktiven Workshops teilnehmen; dabei stärkt ihr eure digitalen Kompetenzen und euer Selbstbewusstsein im Umgang mit digitalen Medien. Wir zeigen euch nicht nur, wie digitale Technik funktioniert, sondern was ihr damit erreichen könnt. Jeder hat die Möglichkeit, kreativ zu sein.
- F** Eduard, einer der Begleiter der Think Big Tour, nennt eine der vielen Ideen, die man im Laufe der Tour vorstellen wird.
- M** Ihr Schülerinnen und Schüler werdet euch sicher für die Schul-Cloud begeistern. Hier könnt ihr **alle** Schulbücher hochladen. Ihr müsst keine schwere Schultasche mehr tragen, stattdessen nehmt ihr ein handliches Tablet mit zur Schule.
- F** Anmelden für die Think Big Tour könnt ihr euch ganz einfach und schnell per E-Mail. Wir freuen uns auf eure Nachricht!

END OF TEST

BLANK PAGE